

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	7	
Glossar	9	
Vorwort	11	
1	Einführung in eine wissenschaftliche Perspektive	13
2	Allgemeines zur Emetophobie	17
2.1	Klassifikation und Einordnung der Störung	17
2.2.	Diagnose der Emetophobie	20
2.3	Häufigkeit der Emetophobie	24
3	Phänomenologie der Emetophobie	29
3.1	Zeitlicher Verlauf	29
3.2	Angst vor dem Erbrechen in verschiedenen Varianten	29
3.3	Intensität und Profil der Angst	32
3.4	Vermeidung	33
3.5	Essverhalten	36
3.6	Emetophobiker neigen zum Somatisieren	37
3.7	Übelkeit	39
3.8	Ekel	42
3.9	Beeinträchtigung durch die Angst vor dem Erbrechen	44
4	Komorbidität und Emetophobie	45
4.1	Der Mensch ist ein Ganzes	45
4.2	Psychische und körperliche Komorbiditäten	46

Verzeichnisse

5	Die Verwandten der Emetophobie – Fehldiagnosen sind programmiert	49
5.1	Gemeinsamkeiten mit anderen Angststörungen	49
5.2	Zwang	51
5.3	Emetophobie als Ursache oder Folge von Essstörungen?	52
5.4	Emetophobie und Anorexie – Komorbidität oder Subtypen?	54
5.5	Emetophobie und Phagophobie – Angst vor dem Essen?	56
6	Emetophobie und Partnerschaft	59
6.1	Störungen in der Partnerschaft und Persönlichkeit	59
6.2	Vulnerabilitätsfaktor Beziehung	61
6.3	Beziehung als Auslöser	62
6.4	Wenn Beziehungen Störungen am Leben halten (oder auch umgekehrt)...	63
6.5	Therapeutische Effekte einer Beziehung	65
7	Ursachen, Hintergründe und Interpretationen	67
7.1	Erbe oder Umwelt?	69
7.2	Das bio-psycho-soziale Modell	71
7.2.1	Biologische Komponente	72
7.2.2	Psychologische Komponente	73
7.2.3	Soziale Komponente	78
7.2.4	Zusammenspiel von bio-psycho-sozialen Faktoren	79
7.3	Anschürer und Auslöser	81
7.4	Entstehung der Emetophobie im Kindesalter	84
7.5	Subjektive Theorien	85
8	Therapie der Emetophobie	87
8.1	Psychotherapie	87
8.1.1	Psychoanalyse	90
8.1.2	Verhaltenstherapie	94

8.1.3	Kognitive Therapie	108
8.1.4	Gesprächstherapie	112
8.2	Psychopharmakotherapie	116
8.3	Therapien bei Kindern mit Emetophobie	119
8.4	Selbstheilungsversuche und -wege	121
8.5	Die Poesietherapie als Beispiel für die Gruppe der kreativen Therapien: Schreiben als Hilfe bei psychischen Krankheiten	128
8.5.1	Definitionen von Poesietherapie	128
8.5.2	Gesundheitspolitik	130
8.5.3	Wirksamkeit	132
8.5.4	Poesietherapie – Eine Form der kognitiven Therapie?	134
8.5.5	Poesietherapie und existenzielle Therapie	135
8.5.6	Poesietherapie bei Kindern	135
9.	Kontakte	137
10	Literatur	139

Fallbeispiel einer multimorbidien Emetophobie

Meine Geschichte (Autorin: Michaela Complojer)	143
--	-----